

OBAMACARE: Gesundheitsbörsen für die USA

Ein US-Bundesstaat baute unter Einsatz von Enterprise Architect eine Krankenversicherungslösung, die vom ersten Tage an problemlos funktionierte.

Eines der ehrgeizigsten innenpolitischen Ziele der Obama-Regierung war es, allen Menschen der USA eine kostengünstige Krankenversicherung zur Verfügung zu stellen. Im US-Gesundheitssystem gibt es nämlich keine universelle Krankenversicherung für Amerikaner unter 65 Jahren. So hatte fast ein Sechstel der amerikanischen Bevölkerung weder eine Krankenversicherung noch Zugang zu öffentlich finanzierten medizinischen Leistungen außerhalb der Krankenhaus-Notaufnahme. 2010 verabschiedete daher die US-Bundesregierung ein Gesetz mit dem offiziellen Name „Patient Protection and Affordable Care Act“, besser bekannt als "Obamacare". Auf Basis dieses Gesetzes zur Erweiterung der Krankenversicherung wurden neue, von der U.S. Regierung betriebene Versicherungsbörsen geschaffen, die den Verbrauchern den Zugang zu individuellen Krankenversicherungen bereitstellen.

Die mit Enterprise Architect verwirklichte Börse startete problemlos

Die zugrunde liegenden Rechtsvorschriften gaben jeder Landesregierung zwei Möglichkeiten: die Gründung und den Betrieb einer eigenen Börse oder die Nutzung der Dienstleistungen der von der US-Bundesregierung betriebenen Börsen. Die meisten amerikanischen Bundesstaaten entschieden sich für den Betrieb der Börsen durch die US-Bundesregierung.

Diese Fallstudie befasst sich allerdings mit einem Bundesstaat, der den Bau und Betrieb einer eigenen Versicherungsbörse wählte. Diese Börse implementiert Bundesstandards, aber die US-Bundesregierung ist nicht direkt an deren Entwicklung oder deren Management beteiligt. Die Gesetzgebung des Bundes legte jedoch die wichtigsten Geschäftsanforderungen, Geschäftsprozesse und Fristen für die Erstellung und den Programmstart fest.

Einer der globalen Partner von Sparx Systems- ein bedeutendes internationales Beratungsunternehmen - war während 27 Monaten der Hauptauftragnehmer für Planung, Gestaltung und Entwicklung dieser bundesstaatlichen Börse. Das Team wurde von Spezialisten mit einem hohen Maß an praktischer Erfahrung im Bereich Unternehmensarchitektur geführt, ergänzt von einigen externen Experten aus dem Sparx Global Network.

Als dann am 1. Oktober 2013 die Gesundheitsbörsen starteten, hatten viele der vom Bund betriebenen Börsen anfangs dieselben Probleme. Dagegen lief die mit Enterprise Architect verwirklichte Börse von Beginn an problemlos. So konnte sich der dortige Gouverneur rühmen: "Wir haben eines der wenigen Systeme, die vom Start weg laufen - und sind von Anfang an dabei".

Modellbasierter Ansatz sicherte den Erfolg

Der erste Aufgabe des Beraterteams unter Führung des Sparx Systems Global Partners Ramsay Millar war es, unter Verwendung von Enterprise Architect für das gesamte Team einen gemeinsamen Ansatz und eine gemeinsame Denkweise zu erarbeiten.

Das wichtigste Element für den Erfolg des Projekts war das vorgefertigte und wiederverwendbare Framework des Beratungsteams. Das vorgefertigte, auf offenen Standards basierende Referenzmodell wurde mit Enterprise Architect speziell für die Erstellung der geforderten Versicherungsbörsen entwickelt.

Das Vorhandensein eines bereits kalibrierten Referenz-Frameworks hatte mehrere Vorteile. Nicht nur, dass es dem Planungs- und Entwicklungsteam einen reibungslosen Start beschert hat, es sorgte auch für eine Kultur der Best Practices auf Basis eines modellgetriebenen Frameworks. Einer der führenden Berater sagte dazu: „Architekturmodellierung legt eine strukturierte Methode auf den Planungs- und Entwicklungsprozess. Sie zwingt das Team, ständig die architektonische Gestaltung und Ressourcenallokation auf die zugrunde liegenden Geschäftsanforderungen auszurichten. Sie hält alle auf dem richtigen Weg.“

Das Planungsteam nutzte das vorgefertigte Referenz-Framework und das Modell als Ausgangspunkt. Mit dem Modell als Basis erarbeitete das Team zusammen mit den leitenden Gesundheitsbeamten des Staates alle wichtigen Business-Anforderungen und identifizierte relevante Systemanforderungen für die neue Börse. Mit diesen Anforderungen entwarf das Team in Folge die übergeordneten integrierten Geschäftsprozesse. Diese Neugestaltung der Arbeit wurde laufend im Projekt-Repository eingearbeitet und in das sich weiterentwickelnde Modell der Börse integriert. Gleichzeitig arbeitete das Team auch mit dem Systemintegrator des Projekts, welcher eingeladen wurde, die detaillierten Systemfunktionen zu entwerfen. Wie bei den Geschäftsprozessen wurde diese Ergebnisse im Modell erfasst und im gemeinsamen Projekt-Repository gespeichert.

Workshops sichern den Wissenstransfer

Ramsay Millar erreichte die Verankerung des gemeinsamen Ansatzes und der gemeinsamen Denkweise mit einer Reihe von Workshops. Er konnte dabei auf seine umfangreichen Erfahrungen mit Enterprise Architect bei Geschäftsprozessmodellierung, Software-Engineering und TOGAF setzen (TOGAF - The Open Group Architecture Framework - ist ein standardisierter Ansatz für das Management von Enterprise-Architektur-Transformation bei Planung und Umsetzung). Vor Durchführung des ersten Workshops erarbeitete Millar zusammen mit führenden Beratern einen maßgeschneiderten Lehrplan aus, ausgerichtet auf die spezifischen Details dieses Projekts: „Die Menschen lernen Methodik besser, wenn sie mit ihren eigenen Inhalten arbeiten.“

Nachdem alle Beteiligten ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf Schreibweise, Methoden der Architekturmodellierung, sowie der Roadmaps entwickelt hatten und auf die Nutzung eines gemeinsamen Projekt-Repository eingeschworen waren, änderte das Team seinen Fokus auf die Definition der Geschäftsanforderungen (business requirements). Geleitet von den Vorgaben des Staates und der Bundesregierung benutzten sie Enterprise Architect, um die definierten Geschäftsanforderungen in vier verschiedenen Wertströme zu organisieren:

- Versicherungsanbieter
- Einzelpersonen und Familien
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Management der Gesundheitsbörse

Innerhalb jeder dieser Ströme definierten die Berater die detaillierten Geschäftsprozesse, organisatorischen Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten die erforderlich sind, um alle kundenorientierten Interaktionen zu unterstützen.

Es ist nicht ungewöhnlich für IT-Projekte mit dieser Komplexität, dass mehrere Arbeitsströme gleichzeitig abgearbeitet werden, um die vorgegebene Zeitplanung einhalten zu können. Diese gleichzeitigen Arbeitsströme müssen allerdings sehr gut verwaltet werden, damit dieser Prozess nicht mehr Zeit kostet, als er spart.

Enterprise Architect erlaubte dem Consulting-Team die parallele Entwicklung der Geschäftsanforderungen ohne Verzögerungen zu verwalten, bei gleichzeitiger Beibehaltung bewährter Praktiken auf allen Ebenen der Qualitätssicherung. Die Ergebnisse aus allen vier Strömen wurden in dem gemeinsamen Projekt-Repository gespeichert und die zusammengeführten Geschäftsanforderungen wurden in ein Master-Modell integriert. Jedes Teammitglied hatte den sofortigen Zugriff auf alle gespeicherten Änderungen in Echtzeit. Ramsay Millar meint, dass eine der mächtigsten Fähigkeiten von Enterprise Architect die Verfolgung von Änderungen sei. „In einem Projekt, das knappe Fristen, komplexe Modellierung und umfangreiches Multi-Tasking kombiniert, waren die Rückverfolgbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Änderungsverfolgung wesentliche Faktoren zur Einhaltung des Starttermins.“

Kurz zusammengefasst:

Die vier Hauptfaktoren des Erfolgs waren:

- eine klar definierte Methode
- ein wiederverwendbares Framework
- eine leistungsfähige Modellierungssoftware wie Enterprise Architect
- ein smartes, flexibles und realistisches Team.

Die wichtigsten Gründe für die erfolgreiche Umsetzung des Enterprise Architect Projekts:

- das Entwicklungsteam konnte auf wiederverwendbares Wissen, gespeichert im vorgefertigten Krankenversicherungs-Framework, zurückgreifen und das zugrundeliegende Modell wiederverwenden
- die Modellierung in Enterprise Architect ist robust genug, um auch ein komplexes Ökosystem von Live-Datenverbindungen zwischen der Börse, dem angemeldeten Versicherungsnehmer, mehreren Bundes-Datenbanken und vielen verschiedenen Versicherungsanbietern unterzubringen
- die in Enterprise Architect enthaltenen Werkzeuge unterstützen einen disziplinierten Ansatz, der auf einem gemeinsamen und prüfbar Modell des Projekts basiert
- das gemeinsame wiederverwendbare Modell und Enterprise Architect erlaubten den Beratern, die Entwicklung der Börse zu beschleunigen, und dies schaffte Zeit für eine gründliche Prüfung und Qualitätskontrolle
- das Management-Team des Kunden nahm die Herausforderung mit Flexibilität und einem realistischen Sinn für praktische Grenzen an.

Diese Fallstudie wurde von Sparx Systems Pty erstellt und ist in englischer Sprache hier verfügbar: <http://www.sparxsystems.com/press/articles/obamacare-exchange.html>